



PP 9320 Arbon  
Telefon 071 440 18 30  
www.felix-arbon.ch  
felix@mediarbon.ch  
Auflage: 13 800  
25. Jahrgang

# felix.

**feger**  
WOHNEN NACH MASS

**Sie werden drauf stehen**

Tel. 071 446 25 46  
[feger-wohnen.ch](http://feger-wohnen.ch)

27. Oktober 2023

## Ein Jahrhundertbauwerk



20

Die neue Brücke über den Haselbach ist für Generationen gebaut



3

Heinehof: Geht es endlich los?



5

Aufwändige Hallensanierung



7

In Horn wird dichter gebaut



8

Volles Haus im «Gartenhof»

**paddy sport arbon**

*Vorfreude ist doch, die schönste Freude...*

**Vorwinter-Schnäppchen – schauen Sie bei uns vorbei!**

*Winter-Eröffnung*

**28. Oktober 2023, 8.30 – 17.00 Uhr**

**20% Winter-Eröffnungsrabatt auf alles**  
(ausgenommen Netto-, Mietartikel, Gutscheine, Serviceleistungen sowie bereits reduzierte Artikel)

mit Marroni und Punsch

Gratis zu jedem Paar Mietski/Mietboard am Samstag, 28. Oktober 2023 ein Paar Rohner Socken.

Grosses Schnäppplätzli mit vielen günstigen Einzelteilen

Das Fachgeschäft für:

- Team-/Ballsport
- Tennis/Bespannungen
- In- & Outdoor
- Running/Nordic Walking
- Freizeit- und Bademode
- Ski-, Langlauf & Snowboard-Vermietung
- Fitnessgeräte
- Ski-/Outdoor-/Bade- und Fitnessmode für grosse Grössen

Paddy's Sport AG · Salwiesenstrasse 10 · 9320 Arbon  
Tel. 071 440 41 42 · www.paddysport.ch

www.stadtmusikarbon.ch

jugendmusik arbon

STADTMUSIK Arbon

**Unterhaltungskonzerte**

**Klang kino**

Leitung: Gabriel Mayer Héту

**Seeparksaal Arbon**

**Samstag, 28. Oktober 2023, 20.00 Uhr**

**Sonntag, 29. Oktober 2023, 14.00 Uhr**

AKTUELL

# Heinehof in den Startlöchern

Kim Berenice Geser

Tut sich endlich was im Arboner Heinehof? Die Auflage des Baugesuchs ging Mitte dieser Woche zu Ende. Kommt es aufgrund von Einsprachen nicht noch zu Verspätungen, plant die Bauherrin im kommenden Jahr mit den Arbeiten zu beginnen.

Seit Wochen ist die Wohnsiedlung Heinehof in Arbon mit Brettern verbarikadiert. An der Fassade bröckelt der Putz ab und die ehemals bunten Häuser machen einen trostlosen Eindruck. Mehrmals machte die Siedlung in den vergangenen Jahren bereits Schlagzeilen – sie verkomme zur Müllhalde, lautete der Vorwurf. Doch dies soll sich bald ändern. Bis diesen Mittwoch lag das Baugesuch für die Sanierung der bestehenden Bauten sowie die geplanten neuen Zwischenbauten bei der Stadt auf. Die insgesamt 14 Häuser werden komplett saniert und mit sechs Zwischenbauten verbunden. Darin kommen neu die Küchen zu liegen. Ausserdem erhalten so die meisten Wohnungen einen Balkon beziehungsweise eine Dachterrasse. Total wird die sanierte Siedlung 54 Mietwohnungen zwischen drei und fünf Zimmern enthalten. Der Kosten für die Sanierung belaufen sich laut Baugesuch auf 17,5 Mio. Franken.

**«Vernünftig und zahlbar»**

Zu den Mietpreisen will sich Fredi Bürke, Leiter Immobilien der AG für städtisches Wohnen, welche den Heinehof vor zehn Jahren erworben hatte, zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht äussern. «Die Mietpreise sind noch nicht definiert», sagt er auf Anfrage. Die AG für städtisches Wohnen sei jedoch nicht bekannt für horrenden Mieten. «Es werden vernünftige und zahlbare Mieten sein», hält er fest. Dies nicht zuletzt, weil man sich explizit Familien mit Kindern als Mieter wünsche. Entsprechend soll auch der Innenhof der Siedlung künftig gestaltet sein. «Es wird einen grossen Spielplatz und viel Grünfläche geben», so Bürki. Eigentlich wäre auch



Der Heinehof soll bald in neuem Glanz erstrahlen.

kim

ein Gemeinschaftsraum anstelle des heutigen Waschhauses angedacht gewesen. «Wie sich herausstellte, haben wir jedoch zu wenig Veloabstellplätze, deshalb wird das Waschhaus nun zum Veloraum umfunktioniert.» Anpassungen gibt es auch bei der Parkplatz-Situation. Im Gestaltungsplan der denkmalgeschützten Siedlung wären 44 Parkplätze vorgesehen gewesen, im Baugesuch sind es noch deren 31, 20 davon entlang der Hamelstrasse, die übrigen 11 im Innenhof. «Aufgrund des Abbruchs der Einzelgaragen zugunsten der Aussenraumgestaltung im Innenhof und der mit Bäumen aufgelockerten Parkfläche im südlichen Bereich kann die geforderte Anzahl Parkplätze nicht angeboten werden», lautet die Begründung im Baugesuch. Die Zu- und Wegfahrt auf das Areal erfolgt über den öffentlichen Fuss- und Veloweg ab der Landquartstrasse, die interne Erschliessung der Gebäude sowie die Notzufahrt für Lösch- und Rettungsfahrzeuge über den Innenhof. Zusätzlich ist ein Verbindungsweg ab der Landquartstrasse in den Innenhof vorgesehen.

**Asbest und andere Schadstoffe**

Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch nicht klar, ob und wie viele Einsprachen auf das Baugesuch eingingen.

Die Stadt wartet nach Auflageende jeweils noch eine Woche auf mögliche fristgerecht aufgegebenen Postsendungen. Bürki will deshalb auch noch keine detaillierten Auskünfte zum weiteren Terminplan geben. «Klar ist, sobald wir die Bewilligung haben, legen wir los.» Diese könnte nach Angaben der städtischen Bauverwaltung aber noch zwischen drei bis sechs Monaten in Anspruch nehmen, je nachdem wie schnell das Gesuch im Stadtrat behandelt werden kann. Und immer unter der Prämisse, dass keine Einsprachen eingingen. Ist die Bewilligung einmal da, folgt in einem ersten Schritt die Schadstoff-Sanierung. In allen 14 Häusern wurden verschiedene schädliche Materialien entdeckt. Darunter vor allem asbesthaltiger Fensterkitt und bleihaltige Leitungen. Auf die Frage, ob der Zugang zum Heinehof deshalb seit geraumer Zeit mit Bretterwänden abgesperrt ist, verneint Fredi Bürke: «Die Absperrungen haben wir wegen der zunehmenden Vandaleakte installiert.» Genützt hätten sie jedoch wenig, ebenso wenig wie die etlichen Strafanzeigen. Es bleibt deshalb zu hoffen, dass die Sanierung und der Ausbau zügig voranschreiten können, und der Heinehof so sein Image als städtische Müllkippe wieder los wird.

Defacto

## Bodensee und Politik schlagen hohe Wellen

Das politische Jahr 2023 schlägt zwischendurch in Arbon hohe Wellen wie beim Bodensee. Der Unterschied ist, dass sich der Bodensee innert kurzer Zeit beruhigt. In der Politik sieht es anders aus. Da können die hohen Wellen länger andauern. Aktuell schlägt der Vorschlag des Stadtrates betreffend Bahnhofstrasse hohe Wellen. Über die Beruhigung an der Bahnhofstrasse wird diskutiert. Alle Arboner:innen können eine Einsprache mit passender Begründung schreiben und diese einreichen. Betrifft es die Stadt Arbon direkt, dann wird dieser Rekurs an die nächste Instanz zugestellt, da die Stadt darüber nicht selbst entscheiden kann und darf. Bevor das Rekursverfahren startet, wird man vom Kanton Thurgau informiert, dass Kosten bis 2000 Franken entstehen können. Da überlegt sich jeder zweimal, ob er einen Rekurs einreichen will. Ist dies eine direkte Demokratie? In der Schweiz wird dem Volk eine wesentliche Mitwirkung bei politischen Entscheidungen auf jeder politischen Ebene eingeräumt. Aktuell könnte die Stadt Arbon schauen, dass der Bahnhofplatz mit Sitzgelegenheiten und Pflanzen ausgestattet wird. Politisch würde dies sicher keine hohen Wellen schlagen. So kann jeder Reisende von dort aus zum «Fenster am See» schauen und den Bodensee beobachten, mit hohen Wellen oder bei ruhigem Wasser.



Esther Straub, Stadtparlament, Die Mitte

**OTTO'S**

**Sonntag offen 29. Oktober**

**von 10 bis 17 Uhr in Arbon**

Salwiesenstr. 8

**Gutschein 10.- bei einem Einkauf ab 60.-**

Ausgenommen Webshop, Tabakwaren und Alkohol! Pro Einkauf 1 Gutschein. Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten!

**Mövenpick** je 1 kg  
Kaffeebohnen Der Himmlische, Espresso oder Crema  
je 11.95 statt 18.90

**Red Bull** Energy oder Sugarfree  
12 x 25 cl  
je 13.95 statt 20.90

**Sessantanni** Primitivo di Manduria DOP Jahrgang 2018\* Traubensorte: Primitivo  
75 cl  
20.95 statt 28.90

**Nicky** Haushaltspapier  
12 Rollen  
9.95 statt 13.90

**Hugo Boss** Bottled Homme EDT 100 ml  
59.90 statt 115.-

**Ariel** flüssig oder Pulver  
je 100 WG  
27.95 statt 64.95

**100 Wäschen** je 100 WG  
27.95 statt 59.90

**ottos.ch**

**Vorankündigung!**

**Camper Days**  
4. und 5. November  
von 10 bis 16 Uhr

**Miet-Camper für 2024**  
ab sofort buchbar!



Live bei: St. Gallerstrasse 115 9320 Arbon 071 440 22 76  
[www.camper-mieten-arbon.ch](http://www.camper-mieten-arbon.ch)

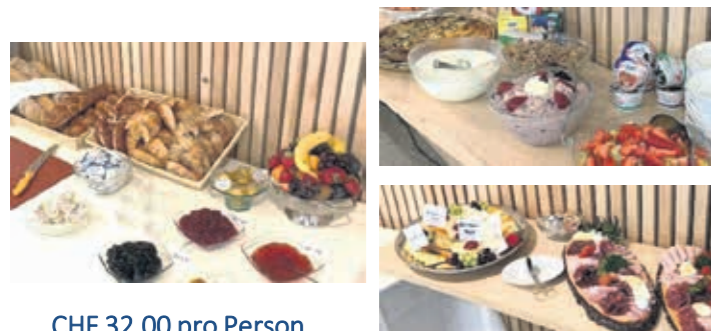
**Neueröffnung**  
Mittwoch,  
1. November 2023  
von 11 - 22 Uhr



**Öffnungszeiten:**  
Mo/ Di/ Do/ Fr/ So: 11 - 14 Uhr  
17 - 22 Uhr  
Samstag: 17 - 22 Uhr  
Mittwoch: geschlossen

**Restaurant Rustico**  
St. Gallerstrasse 80  
Tel. 071 446 86 81  
info@rustico-arbon.ch  
www.rustico-arbon.ch

**Sonnhalden**  
Wohnen und Pflege im Alter

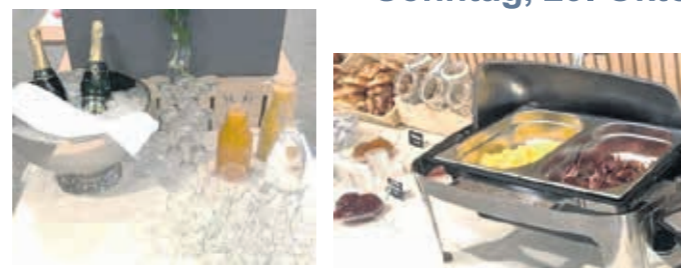


CHF 32.00 pro Person

Lachs-, Aufschnitt- und Käseplatte, Wraps, Rührei, Speck und Rösti, Fruchtsalat, Birchermüesli, Joghurt, Pancakes, Frühstücksflocken, Fladen und vieles mehr...  
Prosecco, Fruchtsaft und zwei warme Getränke

Sonnhalden, Rebenstrasse 57, CH-9320 Arbon, [www.sonnhalden.ch](http://www.sonnhalden.ch)

**Sonntagsbrunch mit Buffet à discretion**  
jeden letzten Sonntag im Monat 8.30-13.00h  
**Sonntag, 29. Oktober**



Wir freuen uns auf Ihre  
Reservation Tel. 071 447 24 35

**Thurgau**



**Einladung**

Der Regierungsrat des Kantons Thurgau lädt die Bevölkerung ein zum

**Austausch und Apéro**  
**in Arbon**

**Dienstag, 31. Oktober 2023**  
**18 bis 19.15 Uhr, Schloss Arbon**

Der Regierungsrat freut sich auf ungezwungene Begegnungen mit Behördenvertreterinnen und Behördenvertretern und der Bevölkerung.

**ALLTAG**

Aus dem Stadthaus

**Altpapier- und Kartonsammlung**

Am Samstag, 28. Oktober, führt der Feuerwehrverein die Altpapier- und Kartonsammlung durch. Die Bündel sind frühmorgens gut sichtbar am Strassenrand bereitzulegen. Für weitere Auskünfte steht die Kontaktstelle unter der Telefonnummer 079 626 56 60 gerne zur Verfügung.

**50 Jahre im Dienste der Stadt**

Bald dürfen Elisabeth Wolff und Armando Rinaldi ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern. Seit dem 1. November 1998 engagieren sie sich nun schon im Schloss für die Stadt Arbon. Niemand kennt das Schloss so gut wie die beiden. Sie hegen und pflegen es mit sehr viel Leidenschaft. Stadtrat und Verwaltung gratulieren Elisabeth Wolff und Armando Rinaldi zu ihrem Jubiläum, danken ihnen für ihr langjähriges Engagement und freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit.

**Feuerwehrübung an der Schützenstrasse**

Am Freitag, 3. November, zwischen 18 und 20.30 Uhr führt die Feuerwehr Arbon bei der Liegenschaft Schützenstrasse 21 eine Übung durch. In der Folge sind die Strassen in unmittelbarer Umgebung des Gebäudes teilweise oder vollständig gesperrt. Betroffen ist neben der Schützenstrasse und der Brühlstrasse auch die Hermann-Greulich-Strasse. Die Verantwortlichen danken der Bevölkerung für das Verständnis und entschuldigen sich für allfällige Unannehmlichkeiten.

Medienstelle Arbon

**PSG Arbon legt Budget vor**



Am 26. November findet eine Volksabstimmung zum Projektierungskredit der ABC-Halle Stacherholz statt. *lg*

Aus der PSG Arbon

**Nach wie vor prägt das anhaltende Bevölkerungswachstum die Budgetierung der Primarschulgemeinde Arbon wesentlich. Die Realisierung des Ersatzneubaus Doppelkindergarten Gotthelfstrasse soll vorangetrieben werden. Zudem beantragt die Schulbehörde dem Stimmvolk, dem Projektierungskredit Sanierung ABC-Halle Stacherholz zuzustimmen.**

Die Verantwortlichen der Primarschulgemeinde Arbon (PSG) sind bestrebt, ihren knapp 1100 Kindergarten- und Primarschulkindern bestmögliche Schulbedingungen innerhalb der finanziellen Möglichkeiten zu bieten. Dies gelingt nur mit einer sorgfältigen Planung. Im Rahmen der Umsetzung des neuen Förderkonzepts investiert die PSG in die gesamte Schulqualität sowie in die individuelle Förderung von leistungsschwachen und leistungsstarken Schülerinnen und Schülern. Neue Fachbereiche wie die Schulsozialpädagogik werden implementiert und die bestehenden Therapieangebote ausgebaut.

**Entwicklung der Schülerzahlen**  
Trotz der aktuell geburtenschwachen Jahre in der ganzen Schweiz prognostiziert die PSG aufgrund der

lokalen Bautätigkeit und der attraktiven Entwicklung von Arbon einen weiteren Anstieg der Schülerzahlen. Bei einem anhaltenden Wachstum von durchschnittlich zwei Prozent werden ab Sommer 2027 gegen 1200 Kinder beschult. Die Herausforderung besteht darin, allen Schülerinnen und Schülern ausreichend Platz zu bieten und gleichzeitig die Schulqualität zu sichern und weiter zu verbessern. Sowohl auf Kindergarten- als auch auf Primarstufe wird die Schaffung zusätzlicher Klassen unumgänglich sein. So gilt es, einerseits die gegenwärtig vorhandenen Räumlichkeiten optimal zu nutzen, andererseits bedarfsgerecht zusätzlichen Schulraum bereitzustellen.

**Unterrichtsinfrastruktur ausbauen**  
Die Kindergartenlehrpersonen im Kanton Thurgau werden ab 2024 in ein höheres Lohnband eingereiht. Die Umsetzung des neuen Förderkonzepts und die flankierenden Massnahmen führen zu steigenden Unterrichtskosten. In Zusammenhang mit der Digitalisierung baut die PSG in allen drei Schuleinheiten die Unterrichtsinfrastruktur aus. 2024 werden alle Klassenzimmer im Schulhaus Bergli mit neuen elektronischen Wandtafeln ausgerüstet. Auf Beginn des Schuljahres 2026/27 hin soll der Ersatzneubau Doppelkindergarten

Gotthelfstrasse in Betrieb genommen werden. Nach Abschluss des Projektwettbewerbs steht 2024 die Projektierung auf dem Programm.

**Projektierungskredit für ABC-Halle**  
Die PSG will im kommenden Jahr die Sanierung der ABC-Halle Stacherholz vorantreiben. Diese war ursprünglich bereits für das Jahr 2014 geplant gewesen, verzögerte sich dann aber. Bis zum Jahr 2016 wurde lediglich die dringend notwendige Dachsanierung im laufenden Betrieb ausgeführt. Nun stehen in der 1972 eingeweihten Sporthalle aufwendige Umbauten im Untergeschoss an. Zu sanieren sind auch die Oberflächen im Innenbereich sowie die Fassade einschliesslich Fenster und Türen. Im Rahmen eines Vorprojektes wurden die Kosten für den Projektierungskredit eruiert. Dieser beläuft sich – einschliesslich einer Reserve von 12,5 Prozent – auf 500 000 Franken. Die Schulbehörde beantragt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern einstimmig, dem Projektierungskredit zuzustimmen. Die PSG informiert an ihrer Orientierungsveranstaltung vom Samstag, 11. November, über das Budget 2024 und den Projektierungskredit ABC-Halle Stacherholz. Die Volksabstimmung findet am 26. November statt.

Medienstelle PSG Arbon

**Der felix -Online-Kalender**

Veranstaltungen kostenlos erfassen und immer up to date bleiben!

[www.felix-arbon.ch/veranstaltungen](http://www.felix-arbon.ch/veranstaltungen)





**Das ganze Jahr über Sommer**

**Abo-Verkauf**

- Online unter [www.winterwasser.ch](http://www.winterwasser.ch)
- Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35, Romanshorn
- Schulze Sport AG, Bahnhofstrasse 24, Amriswil
- Während den öff. Öffnungszeiten beim Bademeister

**Öffnungszeiten**

Montag	06.00 bis 09.45 Uhr	Donnerstag	geschlossen
Dienstag	12.00 bis 13.30 Uhr 16.00 bis 21.00 Uhr	Freitag	06.00 bis 08.30 Uhr 16.00 bis 21.00 Uhr
Mittwoch	06.00 bis 08.00 Uhr 12.00 bis 16.00 Uhr	Samstag	11.00 bis 16.00 Uhr
		Sonntag	09.00 bis 16.00 Uhr

Winterwasser Oberthurgau befindet sich im Seebad Romanshorn.  
Weitere Informationen unter [www.winterwasser.ch](http://www.winterwasser.ch)



**Herbstmarkt - Arbon**  
**Samstag 4. Nov. 2023**  
**Kleine - Chilbi**  
**4. + 5. November 2023**

**An der Seepromenade**  
Samstag 09.00 – 18.00 Uhr  
Sonntag 11.00 – 16.00 Uhr

**Ein Besuch lohnt sich!**  
**Ihre Markthändler**

**100 Jahre**  
Sektion  
Ostschweiz



**FDP**  
Für Deine Perspektiven

**Danke für Ihr Vertrauen!**

**Kris Vietze**

krisnachbarn.ch



**Thurgauer Energiepreis 2023**  
MIT DEM SONDERPREIS DER THURGAUER KANTONALBANK

**Einladung zur öffentlichen Preisverleihung**  
**Am 8. November 2023, im Thurgauerhof in Weinfelden**  
**17.30 Uhr bis ca. 19.00 Uhr (Türöffnung 17.00 Uhr)**

Der Thurgauer Energiepreis prämiert innovative Thurgauer Projekte, die sich durch hohe Energieeffizienz und die vorbildliche Verwendung von erneuerbaren Energien auszeichnen. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.energiepreis.tg.ch](http://www.energiepreis.tg.ch)

Gerne laden wir Sie ein, an diesem Abend mit uns die Gewinnerinnen und Gewinner, aber auch alle Projektverfasserinnen und Projektverfasser mit einem Rahmenprogramm und einem anschliessenden Apéro, zu ehren und zu feiern.

Eine Anmeldung über die Website: [www.energie-agenda.ch](http://www.energie-agenda.ch) ist erwünscht.



## VITRINE

### Bürgergemeinde stimmt über Landabgabe ab

Die Sekundarschulgemeinde Arbon benötigt dringend neuen Schulraum. In einer Medienmitteilung von letzter Woche, gab die SSG bekannt, dass sie sich im Austausch mit der Bürgergemeinde Arbon befinde bezüglich einer Abgabe im Baurecht der Parzelle gegenüber der Agrola-Tankstelle an der St. Galler-/Lärchenstrasse. Seitens der Bürgerverwaltung herrsche hier bereits grünes Licht, gibt Präsident Domenic Näf Auskunft. Der Baurechtsvertrag erfordert aber die Zustimmung der Bürgergemeinde. Um ein speditives Vorgehen sicherzustellen, hat die Bürgerverwaltung deshalb am Mittwoch, 1. November, eine ausserordentliche Bürgerversammlung einberufen. Zu welchen Konditionen das Land im Baurecht an die SSG Arbon abgegeben werden wird, kann Näf derzeit noch nicht sagen. «Es gingen bereits mehrere Anträge für die kommende Versammlung ein, weshalb ich heute keine gesicherten Zahlen veröffentlichen kann.» kim

### Schul-Erweiterungsbau wird angenommen

Am Dienstagabend fand die ausserordentliche Schulgemeindeversammlung der Primarschule Roggwil statt. Einziges Traktandum: der Baukredit für die Schulhaus-Erweiterung (siehe «felix» von letzter Woche). Dieser wurde nach einer relativ kurzen Diskussionsrunde von den 41 anwesenden Stimmberechtigten mit 40 Ja- zu einer Nein-Stimme angenommen. kim

### Michael Götte schafft die Wiederwahl

Der Tübacher Gemeinderat Michael Götte (SVP) wurde am Wahlsonntag mit 55346 Stimmen wieder in den Nationalrat gewählt. Er war im Mai für die in den Ständerat gewählte Esther Friedli (SVP) nachgerückt. Götte, der im letzten halben Jahr mit seinem Kantonsratsitz insgesamt drei Mandate innehatte, reichte diese Woche seinen Rücktritt im Kantonsrat per 17. November ein. Seine Nachfolge wird auf die November-Session Martin Hochreutener aus Goldach übernehmen. kim

# Innenverdichtung am Dorfrand

Laura Gansner

**In zwei Quartieren in Horn soll nach dem Grundsatz der Innenverdichtung gebaut werden. Doch zwei Einsprachen erzwingen eine bürokratische Extrameile.**

Die zwei Baugesuche, welche noch bis zum 8. November auf der Bauverwaltung der Gemeinde Horn aufliegen, mögen ohne Kontext unscheinbar wirken: An der Rebenstrasse 6 soll aus einem Einfamilienhaus ein Zweifamilienhaus entstehen und an der Brunnenstrasse 4 möchten die Grundeigentümer ein Mehrfamilienhaus mit Einstellhalle bauen. Doch sie liegen bereits zum zweiten Mal auf. Zwei Einsprachen – im Fall der Brunnenstrasse 4 haben sich mehrere Eigentümer für diesen Zweck zusammen geschlossen – machen deutlich: Mit dem Vorhaben sind nicht alle Einverstanden. Darüber, ob mit diesen Einsprachen das Ortsbild, das Quartier oder der Blick aus dem eigenen Garten geschützt werden soll, lässt sich nur mutmassen. Bei einem Blick in die Baugesuche wird jedoch klar, dass die geplanten Änderungen keine weltbewegenden sind.

**Grosse Änderungen bleiben aus**  
Im Fall der Brunnenstrasse 4 wurde aufgrund der Einsprache die Grösse der Überdachung der Terrasse im Dachgeschoss verkleinert und ein Energienachweis erstellt. An der Rebenstrasse 6 wurde durch eine Anpassung des Obergeschosses das Bauvolumen reduziert. An der Optik der Häuser – beide Neubauten sollen Flachdächer werden – sowie an der Menge der Etagen – in beiden Fällen derer drei – verändert sich in der Neuauflage nichts. An der Rebenstrasse dürfte dies jedoch nicht ein grosses Problem sein, da bereits eine Liegenschaft auf einer benachbarten Parzelle einen ähnlichen Baustil aufweist. Im historisch gewachsenen Quartier an der Brunnenstrasse 4 jedoch, würde der Neubau eines Mehrfamilienhauses herausstechen – rundum



Die Bauvisiere an der Rebenstrasse 6 (oben) und an der Brunnenstrasse 4 stehen schon lange, die Baugesuche gehen in eine zweite Runde. lg

befinden sich klassische Einfamilienhäuser, alle zwischen 1973 und 1983 gebaut. Die Frage, ob in einem solchen Quartier innenverdichtet gebaut werden soll, kann in den Raum gestellt werden. Eine einfache Antwort darauf gibt es jedoch nicht.

**Überall darf verdichtet werden**  
Natürlich gäbe es ganz grundlegende Faktoren wie die Verkehrserschliessung oder die räumliche Lage, die eher für oder gegen Innenverdichtung an spezifischen Orten sprechen, erklärt Jon Gaudenz, Raumplaner bei der ERR Raumplaner AG. Er begleitete Horn während der Revision der Ortsplanung, welche seit dem 1. Januar 2022 in Kraft ist. Dabei habe man die Anforderungen des verschärften Raumplanungsgesetzes auf Bundes- und Kantonsebene umgesetzt, wobei die Siedlungsentwicklung nach innen ein zentraler Aspekt darstellt. «Wir haben bis auf den westlichen Teil Horn am See kein Gebiet

spezifisch für die Innenverdichtung auserkoren», berichtet Gaudenz. Die für das Ressort Bau zuständige Gemeinderätin Vera Tettamanti bekräftigt diese Aussage: «Der westliche Teil Horn am See weist grosses Potential für Neu- und Umnutzungen auf.» Daraus sei aber im Umkehrschluss nicht zu schliessen, dass an anderen Stellen in der Gemeinde Horn nicht im Sinne der Siedlungsentwicklung nach innen gebaut werden dürfe, betont Jon Gaudenz. Vera Tettamanti erklärt, dass mit dem revidierten Baureglement in allen Zonen eine kontinuierliche Entwicklung durch Um-, An- und Neubauten ermöglicht werden soll. Diesem Baureglement hat die Horner Bevölkerung vor drei Jahren an einer Gemeindeversammlung zugestimmt. Jon Gaudenz betont: «Solange ein Bauvorhaben in der Regelbauweise bleibt, ist dies erlaubt; dafür wurden die Grenzen der Möglichkeiten im Zonenplan und Baureglement klar definiert.»

# Lange Warteliste im «Gartenhof»

Kim Berenice Geser

Seit August ist Markus Bittmann Vollzeit als Leiter des «Lebensraums Gartenhof» in Steinach tätig. Im Interview spricht er über seine intensive Einarbeitungszeit, die neue Teamkultur und die Stellenstreichungen im Kantonsspital St. Gallen.

**Markus Bittmann, Sie sind seit April Leiter des «Gartenhofs» in Steinach. Anfangs noch in einem 20 Prozent-Pensum, seit August Vollzeit. Wie war der Start?**

Ich bringe einen grossen Erfahrungsrucksack mit. Dennoch war ich anfangs überwältigt, von den anstehenden Aufgaben. Gemeinsam mit dem Team und dem Beirat mussten wir in extrem kurzer Zeit vieles neu organisieren.

**Welche Punkte umfasste diese Neuorganisation?**

Wir brauchten dringend neue Sicherheits-, Notfall- und Medikationskonzepte.

**Aber diese Konzepte sind doch im täglichen Betrieb unabdingbar und der Neubau des «Lebensraums Gartenhof» wurde erst 2021 eingeweiht. Man sollte folglich davon ausgehen können, dass diese Konzepte auf dem neusten Stand sind. Wo liegt die Ursache für diese Revision?**

Vermutlich genau in dieser Neueroöffnung. Die Erweiterung des Betriebs, der bis anhin nur das Betreute Wohnen umfasste, hin zu einem Pflegeheim war nicht optimal strukturiert. In allen Bereichen, die ein modernes Pflegeheim heute erfüllen muss, war Nachholbedarf. Deshalb hat der Kanton besagte Konzepte auch explizit eingefordert.

**Der «Gartenhof» hat eine turbulente Zeit hinter sich. Vor Ihrem Stellenantritt wurde die Leitung ad interim erst von Gemeinderat Markus Lanter und danach von Gemeindepräsident Michael Aebissegger geführt. Davor war Andrea Knöpfel die langjährige Hausleiterin. Sie fiel im November**



Markus Bittmann, Leiter des «Lebensraums Gartenhof» ist begeistert vom Neubau in Steinach.

kim

**2022 krankheitsbedingt aus. Gehen diese Versäumnisse auf sie zurück?** Das kann ich nicht beurteilen. Ich habe meine Vorgängerin nie getroffen und möchte deshalb diesbezüglich auch keine Mutmassungen anstellen.

**Unter Andrea Knöpfel kam es 2022 auch zu Kündigungen von Mitarbeitenden, welche dagegen Rechtsmittel ergriffen. Wie sieht die Sachlage hier aktuell aus?**

Ich kenne die Details dieser Rechtsfälle nicht. Im Bezug auf die Auflösung von Arbeitsverhältnissen gibt es mit Blick auf die Vergangenheit wohl noch Verbesserungspotenzial unsererseits. Wir hatten aufgrund der besagten Vorfälle auch die «Unia» im Haus. Die geäusserten Vorwürfe waren jedoch sehr pauschal gehalten. Wir haben im Austausch mit der Gewerkschaft deshalb angeboten, die Sachlage in einem persönlichen Gespräch mit den betroffenen Personen aufzuarbeiten. Bisher haben wir aber noch nichts gehört. Mir ist es ein grosses Anliegen, dass wir einen fairen Umgang mit allen Beteiligten pflegen.

**Solche Vorfälle haben einen immensen Einfluss auf die Teamkultur. Das dürfen Sie in Ihrer Anfangszeit zu spüren bekommen haben.**

Das war tatsächlich eine der grössten Herausforderungen: Das Team zusammenschweissen. Ich denke aber, das ist uns gelungen.

**Woran machen Sie das fest?**

Mit dem neuen Führungsteam, bestehend aus den Teamleitungen Pflege, Qualitätsmanagement, Ausbildung und Planung, Küche, Hauswirtschaft und Administration haben wir Hierarchien abgebaut und eine Kultur des Mitwirkens initiiert. In diesem Prozess werden wir noch bis Ende Jahr von Mirjeta Spirig und Esther Baumann von der «spirix care» unterstützt, die uns in diesem Jahr während der Umstrukturierung begleitet haben. Wir streben eine bereichsübergreifende Zusammenarbeit an, in der sich Mitarbeitende mit ihren Ideen und Anregungen einbringen dürfen und sollen. Denn im Zentrum unserer Arbeit stehen die Bewohnenden, nicht die einzelnen Bereiche. Wir alle tragen unseren Teil zu einem guten Arbeits- und

Wohnklima bei. Um unsere Bemühungen diesbezüglich zu überprüfen und zu festigen, planen wir im kommenden Jahr auch eine professionelle Mitarbeiterbefragung. Diese führt die Terzstiftung durch, welche sich auf solche Dienstleistungsspezialisiert hat.

**Ein weiterer Indikator für die Qualität eines Arbeitgebers sind die Anzahl Bewerbungen. In der Pflege ist die Situation auf dem Stellenmarkt durch den Fachkräftemangel jedoch noch einmal verschärft. Wie erleben Sie das im «Gartenhof»?**

Wir haben tatsächlich keine Probleme bei der Rekrutierung und erhalten viele Bewerbungen auf unsere Stellen. In den letzten Monaten konnten wir das bestehende Team mit qualifizierten Fachpersonen ergänzen. Wir haben neu eine Stelle Qualitätsmanagement und eine Fachverantwortung Ausbildung/Planung/IT/Materialwirtschaft. Im November wurde zudem die Leitung Hauswirtschaft neu besetzt. Aktuell sind keine HF-Stellen in der Pflege offen. Im Bereich der Pflegeassistenten

ist ein Ausbau geplant. Wir arbeiten hier unter anderem mit geflüchteten Menschen zusammen, die uns von der Fachstelle Integration oder der Arbeitsintegrationsstelle Repas vermittelt werden. Dieses Engagement wollen wir unbedingt beibehalten. In absehbarer Zukunft sollen jedoch auch noch Zivildienstleistende dazukommen.

**Wie sieht es beim Nachwuchs aus?**

Bei den Auszubildenden sind wir noch nicht ganz auf Kurs. Derzeit haben wir drei Lehrstellen in der Pflege. Ziel wäre es es, auch jeweils eine in der Hauswirtschaft und in der Administration anbieten zu können.

**Warum ist das bisher nicht gelungen?**

Hierfür gibt es mehrere Gründe. Bisweilen ist zwar das Interesse da, es fehlt den Bewerbenden aber an der nötigen schulischen Leistung. Ein anderer Faktor ist unsere Öffentlichkeitsarbeit. Hier machen wir schon einiges für die ältere Generation. Bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen herrscht aber noch Aufholbedarf.

**Der Verband Curaviva Thurgau machte Anfang dieses Jahres mit der Kampagne «Influence das Leben älterer Menschen» auf sich aufmerksam. Dazu gehörten unter anderem humorvolle Videoclips mit Szenen aus dem Pflegealltag. Wäre das auch etwas für den «Gartenhof»?**

Solche Kampagnen sind Sache der Dachverbände. Unsere Aufgabe ist es, die Jungen in unsere Häuser zu locken. Hierfür müssen wir mit den Schulen in unserer Umgebung zusammenarbeiten, Klassenbesuche, Zukunftstage und Tage der offenen Tür anbieten. Aber auch unsere Räume Vereinen, dem örtlichen Stammtisch oder Spielgruppen zur Verfügung stellen. So kommen wir mit dem Dorf in Kontakt und können uns als guter Arbeitgeber präsentieren. Wir zahlen gute Löhne, haben eine hervorragende Infrastruktur und eine hervorragende

Küche (schmunzelt). Das wollen wir vermehrt nach aussen tragen.

**Neben der intensivierten Öffentlichkeitsarbeit: Welche Zukunftspläne haben Sie sonst noch?**

Wir wollen eine Tagesbetreuung in der Pflege anbieten und unser Aktivierungsprogramm ausbauen und öffentlich zugänglich machen.

**Beides ist mit finanziellen Aufwänden verbunden. 2022 machte der «Gartenhof» Schlagzeilen, weil er im Vorjahr eine Million Franken Verluste schrieb. Das war doppelt so viel, wie budgetiert. Wie sieht die finanzielle Lage Stand heute aus?**

Wir haben ein volles Haus und sind finanziell auf Kurs. Faktisch haben wir sogar die unangenehme Situation einer langen Warteliste. Fast täglich besuchen Interessierte unser Haus und alle müssen wir vertrösten.

**Jedes Jahr berichten die Gemeinden über die steigenden Kosten im Gesundheitssektor. Dies wird sich auch im kommenden Jahr nicht ändern. Können Sie schon etwas zu den Pflege- und Betreuungstaxen für das Jahr 2024 sagen?**

Die Tarife sind aktuell im Kanton in Verhandlung. Ich hoffe auf eine gewisse Korrektur nach oben, denn auch wir sind von den steigenden

Kosten bei Strom, Wasser und Lebensmitteln betroffen. Hier sind wir bereits mit einem Anstieg von fünf bis zehn Prozent konfrontiert. Eine Anpassung der Tarife um drei bis vier Prozent würde uns mittelfristig auf den Weg zu einer schwarzen Null bringen. Ob diese Anpassung auch Auswirkungen auf den Selbstbehalt der Pflegekosten haben wird, kann ich derzeit noch nicht sagen.

**Bereiten Ihnen die steigenden Kosten Sorgen bezüglich der Wirtschaftlichkeit des «Gartenhofs»?**

Nein, denn der Bedarf an unserem Haus ist ganz klar da. Wir bieten ein gutes Konzept mit Betreutem Wohnen und Pflege. Hier hat die Gemeinde Steinach die Entwicklung frühzeitig erkannt und entsprechend die Weichen gestellt.

**Ganz anders sieht das aktuell in den Spitalverbunden des Kantons St. Gallen aus. Anfang dieser Woche demonstrierten rund 600 Mitarbeitende des Kantonsspitals St. Gallen gegen den geplanten Stellenabbau.**

Ich kenne das Kantonsspital aus meiner Zeit als CEO des Gesundheitszentrums Appenzell sehr gut. Die Mitarbeitenden dort machen einen super Job und büssen jetzt das Nichtstun des Kantons und der alten Führungsetage der letzten zwanzig Jahre. Diese Kritik

bezieht sich nicht auf die aktuelle Führungsscrew. Neben der ohnehin schon angespannten Lage aufgrund des Personalmangels in der Pflege, entsteht jetzt durch die Stellenstreichungen noch mehr Druck. Die Profiteure sind am Schluss die Privatkliniken, die sich auf jene Fälle mit einer lukrativen Fallpauschale spezialisieren.

**Dabei hat die Schweizer Stimmbürger im November 2021 die Pflegeinitiative angenommen, welche die personellen Engpässe im Gesundheitswesen entschärfen sollte.**

Die Umsetzung dieser Initiative ist eine Katastrophe. Sie geht viel zu lange. Denn der Bund stellt die benötigten Gelder erst dann zur Verfügung, wenn die Kantone ihre entsprechenden Massnahmen definiert haben. Doch wie viele politische Prozesse dauert das seine Zeit. Alle sagen, sie seien auf dem Weg. Ich sehe davon aber noch nichts. Das ist unbefriedigend. Ich hätte mir Sofortmassnahmen gewünscht, um zeitnah eine Veränderung bewirken zu können.

## Zur Person

Markus Bittmann wurde 1967 in Arbon geboren. Der «Seebueb» machte seine KV-Lehre bei der FFA Altenrhein und arbeitete im Anschluss 20 Jahre lang in der Industriebranche. 2000 wechselte er in leitender Funktion in die Versicherungsbranche, um zehn Jahre später den Sprung auf die andere Seite zu wagen, erst als kaufmännischer Leiter einer Privatklinik und danach als CEO des kantonalen Gesundheitszentrums Appenzell. Für die Leitung des «Lebensraums Gartenhof» bewarb er sich einerseits, um auch beruflich wieder in seine Heimat zurückzukehren, aber auch um wieder näher an der Basis arbeiten zu können. «In der strategischen Führung bist du in der Regel weit weg von deinen Mitarbeitenden, den Bewohnenden und den Angehörigen», sagt Bittmann dazu.



Markus Bittmann setzt auf direkte Gespräche: «Meine Bürotür steht immer offen.»

**BRUDERER  
WOHNEN**

www.bruderer-wohnen.ch

Gartenbau,  
Neuanlagen,  
Umänderungen,  
Unterhalt und  
Pflege. Individuelle  
Beratung ohne  
Zeitdruck. Mit  
Kompetenz und  
viel Freude. Als  
Partner von Architekten, Planern,  
Bauherren, Liegenschaftsbesitzern  
und Verwaltungen planen,  
berechnen und realisieren wir  
sämtliche Gartenbauarbeiten.

Ribi Gartenbau GmbH | Flurstr. 7 |  
9323 Steinach | 079 356 48 83 |  
info@ribi-gartenbau.ch |  
www.ribi-gartenbau.ch

GEWERBE STEINACH

# Kleiner aber moderne Arbeitgeber

Publireportage

Die Ribi Gartenbau GmbH in Steinach will seit geraumer Zeit ihre vakante Lehrstelle wieder besetzen. Kein einfaches Unterfangen, weiss Marietta Ribi, dabei sei der Beruf heute abwechslungsreicher denn je.

Der Herbst ist da. Die letzten Gartenarbeiten vor dem Winter stehen an und ein Blick in die Zukunft will auch schon getätigt sein. «Jetzt ist die ideale Jahreszeit, um sich in Ruhe den Gartenplänen fürs nächste Jahr zu widmen», erklärt Marietta Ribi vom gleichnamigen Gartenbau-Unternehmen in Steinach. Am besten setze man sich deshalb bereits jetzt mit dem Gartenunternehmen seines Vertrauens zusammen, um die eigene grüne Oase für den Sommer zu planen. «Aufgrund der milden Winter ist es inzwischen auch möglich, viele Arbeiten das ganze Jahr über zu erledigen», weiss Ribi. Eine Gartenpause gibt es für den Betrieb deshalb nicht.



Dank der milden Winter wäre jetzt die optimale Zeit, mit dem «Ribi»-Team erste Pläne für den Sommer 2024 zu verwirklichen.

kim

## Kein 08/15-Betrieb

Während das «Ribi»-Gartenteam mit seinen Kundinnen und Kunden Pläne für die nächste Saison schmiedet, hofft es selbst noch auf das Gelingen eines eigenen: «Wir würden gerne wieder Lernende ausbilden», verrät Marietta Ribi. Der letzte Auszubildende habe seine Lehre vor zwei Jahren abgeschlossen. Seit dem sei die Lehrstelle vakant. Die Gründe dafür sieht sie in den geburtschwachen Jahrgängen und dem

– zu Unrecht – fehlenden Stellenwert handwerklicher Berufe in der Gesellschaft. Dabei seien beispielsweise gerade Gartenbauer heute gefragt denn je. «Der Garten ist für viele inzwischen das zweite Wohnzimmer.» Dieses will eingerichtet, gehegt und gepflegt werden. Entsprechend vielfältiger gestalte sich heute auch das Berufsbild. «Wir bieten bei uns alles an, von den üblichen Gartenarbeiten, über den Bau von Trockenmauern und Sitzplätzen bis hin zu Wasserspielen.» Das mache den Beruf

spannend und abwechslungsreich. Doch damit allein lockt man heute keine Lernenden mehr in den Betrieb. Das ist auch Marietta Ribi und ihrem Team bewusst. Warum lohnt sich also eine Ausbildung im kleinen Familienbetrieb in zweiter Generation? «Genau deshalb: wegen unserer Grösse.» Diese erlaube es ihnen, auf die individuellen Bedürfnisse ihrer Angestellten eingehen zu können, erklärt Marietta Ribi. «Sei dies ein längerfristiges Teilzeit-Pensum oder ein kurzfristiger Besuch beim Kinderarzt.» Obendrauf

gäbe es fünf Wochen Ferien, einen 13. Monatslohn, bezahlte Weiterbildungen und einen modernen Fuhrpark. Ribis Fazit: «Da lohnt sich doch eine Lehre bei uns.»

kim

## Ribi Gartenbau GmbH

Flurstrasse 7  
9323 Steinach  
071 446 79 69  
info@ribi-gartenbau.ch  
www.ribi-gartenbau.ch

**ZWEIRADSPORT  
HEIM**  
9323 Obersteinach

Ihr Motorrad- und Rollerspezialist in der Region  
**Reparaturen aller Marken**

Reservieren Sie jetzt den  
Wintereinstellplatz  
für Ihr Motorrad

Rorschacherstrasse 5  
Telefon 071 841 44 47  
Telefax 071 840 01 05  
E-Mail info@heimarbo.ch

**schreinerei-huser.ch**

Die persönlichste Schreinerei der Region

Möbel nach Mass | Türen  
Einbauküchen | Innenausbau

Hauptstrasse 8 | 9323 Steinach

**W. Peterer**  
Bauunternehmung  
Steinach

**Umbau / Renovationen  
Kundenarbeiten  
Hochbau  
Tiefbau**

Schöntalstr. 7, 9323 Steinach  
Tel. 071 446 15 19

www.peterer-bau.ch

**Viviana's Massagestübl**  
... weil Entspannung so schön sein kann

Jetzt aktuell:  
Kosmetische Pedicure  
Wellness-Massagen

Termine nach Vereinbarung  
Tel. 079 335 38 29

Wiedenstrasse 2c, 9323 Steinach  
www.vivianasmassagestuebli.com

**RUF**

INTERIOR DESIGN | KÜCHE | BAD  
SEESTRASSE 105 | 9326 HORN TG  
T +41 71 228 10 80 | info@rufdesign.ch  
www.rufdesign.ch

**Clean-Team Kluser**  
Reinigung und Reparaturen

- Privatwohnungen
- Umzugswohnungen
- Baureinigungen
- Treppenhäuser
- Firmen
- Praxen
- Reparaturen

**Alles aus einer Hand**

Clean-Team Kluser  
Mühleweg 4D, 9323 Steinach  
N: 079 218 15 73, T: 071 446 97 24  
info@clean-team-kluser.ch  
www.clean-team-kluser.ch

seit 1998

**Malergeschäft SEN GmbH**

Malerei	Stuckaturen	Fassadenarbeiten
Tapeten	Kunststoffputze	Um- & Neubauten

Telefon: 071 446 81 15      www.malergeschaefst-sen.ch  
Mobile: 079 276 22 52      info@malergeschaefst-sen.ch

Böllentretter 22      Postfach 59      9323 Steinach  
Lehnhaldestr. 57           9014 St. Gallen

**WIR MACHEN WOHLFÜHL KLIMA**

**DUPPER**  
SANITÄR+HEIZUNG

Dupper Sanitär+Heizung GmbH | 9323 Steinach | T 071 440 40 10 | www.dupper.ch

**Letti  
ihr Maler**

Es muss nicht  
immer nur weiss  
sein...

Rodolfo Letti  
Sonnenweg 1  
9323 Steinach  
Fon 071 446 07 83  
Mobil 079 447 90 68  
ihr-maler@bluewin.ch  
www.maler-letti.ch

**GLAS  
WERK**

f @ in p

Unsere Kernkompetenz.  
Ihr Herzstück.

Hofstetstrasse 11  
9300 Wittenbach  
info@glaswerkag.ch  
glaswerkag.ch

**NOVEMBER ANGEBOT**

10% AUF  
EIN 5 MAL  
25 MIN.  
MASSAGE  
ABO\*

\*kauf des Abo's nur  
im  
Oktober/November  
möglich

BOOK  
NOW!

Lakeside  
info@lakeside-physiotherapie.ch  
Telefon 071 525 93 23

**Kaspar Gantenbein AG**

■ PARKETT  
■ TEPPICHE  
■ BODENBELÄGE

Weidenhofstrasse 1 / 9323 Steinach  
Tel: 071 446 71 17 / info@gantenbein.swiss  
www.gantenbein.swiss

**CRAZY LOBSTER SAILING**

Segel- und Motorbootschule  
in Horn am Bodensee

**Motorbootschule  
und  
Segelschule**  
Jetzt anmelden

Telefon 078 606 40 05  
Internet: www.crazy-lobster.ch  
E-Mail: info@crazy-lobster.ch

**Restaurant  
Morgental**

**Samstag,  
ab 17 Uhr geöffnet**

Restaurant Morgental  
9326 Steinach, Tel. 071 440 47 40

**Ideen in Holz.ch**

**GEBHARD MÜLLER AG**  
HOLZBAU - SCHREINEREI  
CNC-HOLZBEARBEITUNG  
STEINACH TÜBACH ST.GALLEN

Tel. 071 44 66 131 | www.ideen-in-holz.ch

- Holzkonstruktionen
- Innenausbau, Küchen
- Wärmedämmungen
- Dachfenster, Dachaufbauten
- Schränke, Türen, Treppen
- Neubau, Umbau, Unterhalt

**Neubau, Umbau und Sanierung**  
Wir haben auch für Ihre Träume die Ideen in Holz

# Gesundheitswochen im vitalwerk in Roggwil

## 4 Wochen kostenlos testen

Gesundheit ist nicht alles – aber ohne Gesundheit ist alles nichts. Sie leiden an Gelenk- oder Rückenschmerzen? Alltägliche Aufgaben werden immer mehr zur Last? Bereits leichte körperliche Betätigungen wie z.B. Treppensteigen bereiten Mühe? Sie möchten aktiv etwas für Ihren Körper und Ihre Gesundheit unternehmen?

Dann bieten wir mit dem 4 Wochen Schnuppertraining genau das Richtige für Sie!

### Wer wir sind und was wir bieten

Das vitalwerk bietet ganz nach dem Motto «Gesundheitstraining statt Muckibude» ein kontrolliertes und betreutes Training an. Wir begleiten und unterstützen jedes Mitglied mit regelmässigen Terminen, wobei wir den IST-Zustand besprechen, eine Messung der Körperzusammensetzung durchführen und das Training besprechen. Wir wissen, dass ein individuell angepasstes und kontrolliertes Training zu einer Verbesserung des Gesundheitszustandes führt. Damit auch Sie dies am eigenen Körper erfahren und erleben dürfen, bieten wir für die ersten 20 Anmeldungen ein kostenloses 4 Wochen Schnuppertraining. Wir sind überzeugt, dass Sie in den 4 Wochen die positiven Auswirkungen eines Gesundheitstrainings spüren werden.

### Was sind die nächsten Schritte?

Rufen Sie uns unter 071 450 07 07 an und vereinbaren Sie mit uns einen ersten Kennenlern-Termin. Dabei werden wir Ihnen bei einem leckeren Kaffee das vitalwerk zeigen, unser Konzept erklären sowie mittels Fragebogen die persönlichen Ziele und mögliche Beschwerden besprechen. Anschliessend werden wir mittels 4-Kanal EKG sowie einer Messung der Körperzusammensetzung Ihren Gesundheitszustand ermitteln. Bei einem 2. Termin werden wir mit Ihnen das persönliche Gesundheitstraining durchgehen.

Melden Sie sich noch heute  
telefonisch an!

Sichern Sie sich einen der 20 Plätze und machen  
Sie den ersten Schritt zu einem gesünderen Ich.

Angebot gültig bis 30. November 2023.

Rückenschmerzen?  
Gelenkschmerzen?  
Figurprobleme?  
Herz-Kreislauf-Probleme?  
4 Wochen kostenlos testen!



«Ich fühle mich durch das Training vitaler  
und habe weniger Schmerzen im Alltag.»

Alma, Mitglied im vitalwerk

Ihr Gesundheitscenter  
in Roggwil

vitalwerk®

wir schmieden gesundheit neu

vitalwerk ag

St. Gallerstrasse 72, 9325 Roggwil

Tel. 071 450 07 07, vitalwerk-training.ch

### Ein Verkauf und eine neue Gemeinderätin

Die Berger Bevölkerung hat entschieden: Die Käsestrasse wird verkauft und Ivana Cabalzar wird neue Schulpräsidentin.

Neben den Wahlen des National- und Ständerats standen in Berg vergangenes Wochenende zwei kommunale Vorlagen zur Abstimmung. Das erste betraf den Verkauf der Liegenschaft an der Käsestrasse 5, gegen welche das fakultative Referendum ergriffen wurde. Mit 255 Ja- zu 152 Nein-Stimmen und zwei leeren Stimmzetteln wurde dem Verkauf der Liegenschaft an die Bauline GmbH für 1,051 Mio Franken zugestimmt. Die Stimmbeteiligung lag bei 59.8 Prozent.

### Auf Leitner folgt Cabalzar

Das zweite Geschäft betraf die Nachfolgelösung für Schulratspräsidentin und Gemeinderatsmitglied Annelies Leitner, welche per Ende Dezember 2023 aus diesen Funktionen zurücktritt. Ivana Cabalzar stellte sich als Nachfolgerin zur Wahl. Bei einer Stimmbeteiligung von 51.9 Prozent entschied sich die Berger Bevölkerung mit 283 Stimmen für Cabalzar. 32 Stimmen gingen an Einzelne und 40 Stimmzettel wurden leer eingereicht. Die 36-Jährige ist bisher noch ein politisch unbeschriebenes Blatt, doch mit einem grossen Vorbild: «Meine Mutter war Schulratsmitglied in der kleinen Graubündner Gemeinde, in der ich aufwuchs und für mich war damals schon klar, dass ich mir das auch vorstellen könnte.» In Berg wohnt Cabalzar mit ihrer Familie seit vier Jahren, seit zwei Jahren gehört ein Sohn dazu: «Durch ihn wird die Zukunft der Schule für mich auch eine persönliche Angelegenheit.» lg



Ivana Cabalzar

z.V.g.

## Neue Stimme für Hallenbad

Laura Gansner

Von Anfang an war klar: Das «Winterwasser» in Romanshorn ist eine Zwischenlösung. Nun hat diese die Hälfte ihrer Lebenszeit erreicht und der Ruf nach einem Hallenbad im Oberthurgau wird wieder lauter. Unter anderem von einer neuen Gruppierung: dem Kollektiv Wassersport.

Bereits letzte Woche vermeldete diese Zeitung, dass mit dem Start der achten Saison mehr als die Hälfte der Lebensdauer des «Winterwassers» erreicht ist. Für die Tragelufthalle über dem 25 Meter-Schwimmbekken im Romanshorer Schwimmbad muss deshalb eine Nachfolgelösung her. Wer über den Bau eines regionalen Hallenbads auf dem Laufenden gehalten werden möchte, kann sich unter hallenbad-oberthurgau.ch auf eine E-Mail-Liste setzen lassen, vermeldet ein aktueller Presstext des «Winterwassers». Dahinter steckt jedoch nicht die Genossenschaft Winterwasser, sondern das Kollektiv Wassersport, wie der Webseite zu entnehmen ist. Hanspeter Gross, Präsident der Genossenschaft Winterwasser, erklärt: «Beim Bau eines Oberthurgauer Hallenbads wollen wir nicht mehr federführend sein; das möchten wir einer neuen Generation überlassen.» Das Gesicht dieser neuen Generation: Roger Weyermann.

### Die Bevölkerung an Bord holen

Als Präsident des Schwimmclubs Romanshorn ist Roger Weyermann bewusst, wie wichtig der Bau eines Hallenbads in Anbetracht des absehbaren Endes des «Winterwassers» ist. «Unser Verein ist im Winter auf die Nutzung eines Innen-Schwimmbekkens angewiesen.» Das angestrebte Hallenbad solle aber keine Vereinssache sein, betont Weyermann: «Es ist wichtig, die breite Bevölkerung abzuholen, denn am Ende wird über den Bau eines Hallenbads an der Urne abgestimmt.» Die bereits erwähnte E-Mail-Liste, in welcher sich zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Artikels 238



Das «Winterwasser» überbrückt eine Lücke, welche laut kantonalem Richtplan geschlossen werden müsste. In diesem ist der Bau eines Hallenbads im Oberthurgau vorgesehen. z.V.g.

Personen eingetragen haben, solle deshalb nicht nur als Newsletter zum Stand der Dinge in der Causa Hallenbad dienen, sondern auch zum Mitwirken anregen. Denn das Kollektiv müsse noch ein wenig Form annehmen, vertritt Weyermann: «Aktuell besteht das Kollektiv eigentlich erst aus mir.» Aus dem Pool der Interessierten hofft er eine Gruppe zu formen, die sich in dieser informierenden und mobilisierenden Funktion engagieren möchte. Die konkrete Planung eines Hallenbads solle nach wie vor den offiziellen Behörden überlassen werden. In Amriswil wie auch in Romanshorn wird aktuell solchen Bestrebungen nachgegangen. Arbon hingegen hat sich als Standortgemeinde für ein regionales Hallenbad im Juni aus dem Rennen genommen. Dies aus finanziellen Gründen, erklärt Stadtpräsident René Walthers.

### Arbon ist raus

Je nach Grösse müsse man beim Bau eines Hallenbads mit 30 bis 45 Mio. Franken rechnen, führt René Walthers aus: «Dies würde eine Steuerfusserhöhung für die Arboner Bevölkerung von drei bis vier Prozent bedeuten.» Und in dieser Berechnung seien die Betriebskosten noch nicht miteingerechnet.

Deshalb habe Arbon für das Projekt Oberthurgauer Hallenbad in der regionalen Planungsgruppe, in welcher auch Romanshorn und Amriswil vertreten sind, ein Zweckverband vorgeschlagen. «Damit wäre von Anfang an geklärt, wer sich alles am Projekt beteiligt.» Dies sei jedoch abgelehnt worden, weshalb sich Arbon zurückgezogen habe. Alleine sei dieser finanzielle Aufwand nicht stemmbar. An der Finanzierung eines Hallenbads scheitert Arbon damit nicht zum ersten Mal. Vor zwei Jahren löste sich die Genossenschaft Hallenbad Arbon nach fast fünfzig Jahren auf, ohne ihr Gründungsziel – Bau und Betrieb eines Arboner Hallenbads – erreicht zu haben. «Wir sind bis zu einer Machbarkeitsstudie gekommen und mussten uns dann eingestehen: Das können wir nicht finanzieren», erklärt der ehemalige Präsident der Genossenschaft, Hanspeter Belloni. Selbst wenn Arbon als Standort aktuell nicht in Frage kommt, dass sich jetzt eine nächste Generation für den Bau eines Hallenbads engagiert, freut ihn. Aus eigener Erfahrung weiss er aber, dass die Zustimmung der Bevölkerung alleine nicht reicht: «Da müssen die Gemeinden dahinter stehen, am besten gemeinsam – sonst haben wir auch in zwanzig Jahren noch kein Hallenbad.»


Wir gratulieren unserem geschätzten Team-Mitglied, **Marco Greuter**, ganz herzlich zum Abschluss seiner zweijährigen, höheren Berufsausbildung zum Automobil-Verkaufsberater mit eidgenössischem Fachausweis.

**Lieber Marco, es ist einfach eine grosse Freude dich in unserem Team zu haben und wir freuen uns auf noch viele weitere, erfolgreiche Jahre mit dir zusammen!**



Dein Team von PP SELECTION im WerkZwei.






Für die Abteilung Soziales/Gesellschaft suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

**Sachbearbeitung Sekretariat  
Berufsbeistandschaft 40 %**

Die Stelle ist befristet bis 31. Dezember 2024 und beinhaltet die Unterstützung des Sekretariatsteams in diversen administrativen Aufgaben.

Mehr über die Stelle erfahren Sie unter [www.arbon.ch/stellen](http://www.arbon.ch/stellen) oder via QR-Code.




Arbon ist eine attraktive Stadt am Bodensee. Die Sekundarschule Arbon unterrichtet rund 600 Schülerinnen und Schüler in drei Schulzentren. Für den Unterhalt der Schulzentren suchen wir nach Vereinbarung eine motivierte, kompetente und zielgerichtete Persönlichkeit in der Funktion als

**Sachbearbeitung / Projektleitung  
Liegschaften 60% - 80%**

In dieser vielseitigen und spannenden Funktion sind Sie verantwortlich für die Planung, den Betrieb und den Unterhalt aller Liegschaften. Sie unterstützen und überwachen die eigengeführten Bauprojekte und stehen in Kontakt mit internen wie externen Partnern. Sie arbeiten eng mit dem Ressortverantwortlichen aus der Behörde zusammen und nehmen Organisations- und Koordinationsverantwortung wahr.

**Ihre Aufgaben sind insbesondere:**

- Erstellung und Überwachung des Budgets und der Mehrjahresplanung für den Gebäudeunterhalt
- Bewirtschaftung und Organisation des baulichen Unterhaltes
- Leitung von intern geführten Bauprojekten
- Zusammenarbeit Hauswarte / Reinigungspersonal
- Verfassen von Berichten und Anträgen
- Planerische und administrative Unterstützung bei extern vergebenen Bauprojekten
- Protokollierung von Sitzungen, Dokumentierung und Sicherstellung der Ablage inklusive der Archivierung
- Sicherheitsbeauftragter (SiBe) der Sekundarschule Arbon

**Sie bringen mit:**

- Ausbildung im Bauhaupt- oder Baunebengewerbe, Immobilienbewirtschaftung, Hauswartung oder vergleichbares
- Verhandlungsgeschick und Organisationstalent
- Vernetztes und interdisziplinäres Denken, sowie strukturierte und lösungsorientierte Arbeitsweise

**Es erwarten Sie:**

- Eine herausfordernde Aufgabe, in der Sie Ihr künftiges Arbeitsgebiet mitgestalten können
- Möglichkeit zur Übernahme weiterer Aufgaben bzw. Erweiterung der Verantwortung
- Ein angenehmes Arbeitsklima in einer schlanken und effizienten Verwaltung
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen gemäss kantonalen Vorgaben

Fragen zur ausgeschriebenen Stelle richten Sie bitten per Mail an: [daniel.leu@sagarbon.ch](mailto:daniel.leu@sagarbon.ch).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen inkl. Foto senden Sie bitte an: Sekundarschule Arbon, Simone Huwiler, Alemannenstrasse 16, 9320 Arbon / Per Mail an: [liegschaften@sagarbon.ch](mailto:liegschaften@sagarbon.ch)

## VITRINE

### Preis auf Wunsch an der Natürli-Weindegustation

An der diesjährigen Weindegustation im «Natürli» am Samstag, 4. November, bis 18 Uhr, und am Sonntag, 5. November von 14 bis 17 Uhr können unterschiedliche Weine unverbindlich probiert werden. Mit dabei ist dieses Jahr der neu kreierte Weisswein «Leben-s-Werb» des Thurgauer Bio-Winzers Roland Lenz. Mit dem Wein aus seinem Rebberg in Uesslingenv versucht er etwas Neues: Der Kunde darf den Verkaufspreis selber festlegen. Dies, weil der Winzer der Meinung ist, dass alle Menschen sich Ernährung und Genuss nach Bio-Standard leisten können sollten. Ausserdem soll die Vorgehensweise zum Nachdenken darüber anregen, welchen Aufwand es braucht, bis ein Wein im Ladenregal stehen kann. Das Projekt läuft bis Weihnachten mit einer limitierten Abfüllung von 2000 Flaschen. Sieben unterschiedliche Verkaufsorte im Kanton Thurgau, St. Gallen, Luzern und Zürich wurden von Roland Lenz ausgewählt, darunter das «Natürli» in Arbon. pd

## Anstossen mit dem Thurgauer Regierungsrat



Staatschreiber Paul Roth mit den Thurgauer Regierungsräten Dominik Diezi, Walter Schönholzer, Urs Martin und den Regierungsrätinnen Monika Knill und Cornelia Komposch (v.l.). z.V.g.

Einmal in ungezwungenem Rahmen mit einer Regierungsrätin, einem Regierungsrat oder dem Staatschreiber ins Gespräch kommen? Am Dienstag, 31. Oktober, ist das im Schloss Arbon möglich. An diesem Tag trifft sich der Regierungsrat zuerst mit den Gemeindepräsidenten des

Bezirks Arbon zu einem Austausch und lädt danach ab 18 Uhr weitere Behördenvertreterinnen und Behördenvertreter des Bezirks Arbon sowie die Bevölkerung zu einem öffentlichen Apéro im Schloss Arbon ein. Der Anlass soll ungezwungene Begegnungen ermöglichen. I.D.

### Craniosacral-Therapie in Arbon ausprobieren

In der Woche vom 30. Oktober bis 5. November findet die nationale Woche der Craniosacral-Therapie statt. Im Zuge dieser Aktion öffnet Susanne Bertschinger ihre Praxis in Arbon und wird von Montag, 30. Oktober, bis Freitag, 3. November, jeweils von 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 19 Uhr sowie am Samstag und Sonntag, 4. und 5. November, von 8 bis 14 Uhr für Interessierte Probestunden anbieten und Fragen zur Methode beantworten. Eine direkte Kontaktaufnahme oder Terminvereinbarung ist über die Webseite [www.susannebertschinger.ch](http://www.susannebertschinger.ch) möglich. pd

### Markt und Ausstellung im Eigenmannshof

Morgen Samstag, 28. Oktober, von 10 bis 17 Uhr und Sonntag, 29. Oktober, von 11 bis 17 Uhr präsentieren sieben Aussteller am Markt im Eventraum beim Eigenmannshof in Berg ihre Produkte. pd



WIR SUCHEN DICH ...

Du hast keine Angst vor körperlicher Arbeit?  
Dir gefällt es Räume zu gestalten und zu verschönern?  
Selbständiges Arbeiten ist kein Fremdwort für Dich?

**... wie wär's mit Dir?**

Dann suchen wir genau DICH für die Besetzung einer freien Stelle als

**Bodenleger/in für Kunststoffböden**  
(VBK-Weiterbildungskurs Beschichtung, Bodenbeläge und Abdichtungen von Vorteil)

Melde Dich bei uns, Tel. 071 242 67 20, wir bieten Dir ein angenehmes Betriebsklima bei überdurchschnittlich guter Entlohnung. Wir freuen uns auf Deine Bewerbungsunterlagen an [info@amuellerag.ch](mailto:info@amuellerag.ch)

---

Denke an Deine ZUKUNFT, lerne Maurer/in

Zusätzlich suchen wir auf August 2024 für unsere Hochbau-Abteilung einen

**Maurerlehrling m/w EFZ (3jährig)**

Wir bieten ein angenehmes Betriebsklima und helfen Dir bei der Planung Deiner Zukunft. Ruf uns an. Kontaktaufnahmen von Zeitungen sind nicht erwünscht.

**A. Müller AG, Käsereistrasse 5a, 9306 Freidorf – Telefon: 071 242 67 20 - E-Mail: info@amuellerag.ch**

## AVA unterstützt den Verein Arbon Gardening

«Der Verein Arbon Gardening zeigt mit enormem Einsatz und Herzblut, was aus einer Idee für tolle Sachen entstehen können», freut sich der Präsident der Arbeitgebervereinigung Arbon (AVA), Dennis Reichardt (Bild Mitte). Bei der symbolischen Checkübergabe vergangenen Woche sicherte Reichardt zusammen mit Conny Fritz, Leiterin



AVA-Geschäftsstelle (l.), dem Verein im Namen der AVA deshalb 5000 Franken zu. Carole Hollenstein, Präsidentin des Vereins Arbon Gardening (r.), ist begeistert über die finanzielle Unterstützung: «Wir freuen uns extrem auf das Pflanzen und Gedeihen im Gemeinschaftsgarten sowie auf einen sozialen Austausch an diesem Begegnungsort.» pd

## Wolken am Immobilienmarkt



«Die Konjunktur schwächt sich ab.»  
Werner Fleischmann  
Firmeninhaber

Auf dem Immobilienmarkt ziehen Wolken auf. Die Zinsbelastung nimmt zu und die Konjunktur schwächt sich ab. Die Engpässe bei der Materialbeschaffung sind vorbei und die Preise sinken. Die Verteuerung im Bausektor dürfte dadurch gestoppt werden. Immobilien bleiben begehrt und der verfügbare Platz be-

schränkt. Die aktuelle Lage zeigt aber, dass auch ein knappes Gut durch die Entwicklung der Finanzmärkte und der Konjunktur Schwankungen unterworfen ist. Damit dürften derzeit die Preise kaum nach oben zeigen. Ich rate deshalb, das Zuhause in erster Linie zu geniessen. Im Grundsatz spielt es für den grossen Teil der

Immobilienbesitzenden keine unmittelbare Rolle, ob der Preis hoch oder tief ist. Sollten sich Veränderungen ergeben, stehen wir gerne als langjährige Experten zur Verfügung. Wir zeigen den Weg und den Wert eines professionellen Verkaufs auf. Eine solche Offerte ist selbstverständlich kostenlos.

Anzeige



Wir verkaufen auch Ihre Liegschaften!

**Fleischmann Immobilien AG**  
Seestrasse 70  
9320 Arbon  
Telefon 071 446 50 50  
[info@fleischmann.ch](mailto:info@fleischmann.ch)  
[www.fleischmann.ch](http://www.fleischmann.ch)



**AUTO KELLER**  
ARBON

Möchten Sie  
Ihr Auto  
verkaufen?

St. Gallerstrasse 115, 9320 Arbon  
071 440 22 76 / info@auto-keller.ch  
www.auto-keller.ch

### GESUND ABNEHMEN

Neuer Kursstart im November 2023

Mit Spass und Leichtigkeit Gewicht reduzieren und halten. Jede Woche findet ein Kurstermin und/oder Einzelcoaching statt.

Erfahren Sie in 6 Wochen, wie Sie gesund und mit Genuss abnehmen und danach Ihr Gewicht halten können. Ich begleite Sie *persönlich* auf diesem Weg.

Während eines ersten persönlichen Termins wird für Sie ein Programm erstellt, das auf einer umfangreichen Bio-Impedanz-Analyse basiert.

Die Teilnahmegebühr inkl. aller Unterlagen für 6 Wochen beträgt **einmalig CHF 89.—** pro Person.

Ich freue mich auf Sie!

**Susann Kehl – Syst. und Ernährungs-Coach**

Weitere Informationen und Anmeldung gerne unter **079 291 86 63** Mo.-Fr. 10-18 Uhr  
Kursort: Horn/TG



Gesucht per sofort oder nach Absprache:  
Barfrau / Barmitarbeiter/in

Ganz wichtig: Selbständiges Arbeiten, Ehrlichkeit, Sauberkeit, freundlicher Umgang und fließend Deutsch sprechend.

Traube Horn, Alex Bischof  
079 279 31 85 oder  
info@traube-horn.ch



## TIPPS & TRENDS

### Engero-Vortrag zu PV-Anlagen und Speicher

Am Donnerstag, 2. November, um 19 Uhr findet in der Mehrzweckhalle des Schulhauses Freidorf-Watt in Freidorf ein Vortrag zum Thema «Nachhaltig wirtschaften – Photovoltaikanlage und Batteriespeicher» statt. Winfried Palm von Palm Ener-Tec wird erläutern, welche wirtschaftlichen und energetischen Vorteile die Verbindung von Photovoltaikanlage und Energiespeicherung bietet. pd

### Sonntagsbrunch im Schloss Roggwil

Am Sonntag, 5. November, von 8.30 bis 12.30 Uhr organisiert der Frauenverein Roggwil auch dieses Jahr den Sonntagsbrunch im Barocksaal des Schlosses Roggwil. Die Besucher erwartet ein reichhaltiges Frühstücksbuffet. Zudem steht ein Kinderhütendienst von 9 bis 11.30 Uhr in der Roggwilerstube zur Verfügung. Erwachsene und Kinder ab 15 Jahren bezahlen 25 Franken, Kinder zwischen 2 bis 6 Jahren zahlen 5 Franken und Kinder zwischen 7 bis 14 Jahren 25 Franken inklusive Kinderhütendienst. Eine Anmeldung ist bis 2. November bei Susanne Gantner unter 071 455 30 23 oder praesidium-roggwil@tgf-frauenverein.ch möglich. pd

### Musikalische Geschichten im Schloss Dottenwil

Am Samstag, 28. Oktober, um 20 Uhr tritt das «Duo Meyer II Waldburger» im Schloss Dottenwil auf. Die beiden klassisch und in Jazz ausgebildeten Musiker Marcel Waldburger und Gabriel Meyer schöpfen aus den klanglichen Möglichkeiten, die sich im Zusammenspiel von Gitarre und Piano eröffnen. Die Schönheit der Natur sowie Eindrücke aus anderen Ländern und Kulturen inspirieren ihre Musik gleichermaßen wie Geschichten und die Auseinandersetzung mit wichtigen Fragen unserer Zeit. Der Eintritt kostet 30 Franken ohne Verpflegung. Essen gibt es ab 18 Uhr. Reservierungen sind unter dottenwil.ch/events möglich. pd

## Von Jurassic Park bis Forrest Gump



Die Stadtmusik Arbon bei ihrem Gemeinschaftskonzert Anfang Jahr mit der Stadtmusik Gossau. lg

Die Stadtmusik Arbon entführt das Publikum an den Unterhaltungskonzerten von morgen Samstag und Sonntag, 28. und 29. Oktober, nach Hollywood. Dirigent Gabriel Mayer Héty entwirft gemeinsam mit der Stadt- und Jugendmusik Arbon ein

Klang-Kino mit einer Symbiose aus Musik- und Kinofilmen. Das Konzert beginnt am Samstagabend um 20 Uhr. Ab 18.30 Uhr gibt es einen Apéro, nach dem Konzert eine Bar mit Open End. Am Sonntag startet das Konzert um 14 Uhr. pd

### Einladung zum Dorftreff in Frasnacht

Der Einwohnerverein Frasnacht-Stationen organisiert heute Freitag, 27. Oktober, von 16 bis 22 Uhr wieder einen Dorftreff bei der Glögglistube in Frasnacht. Die Gäste können sich mit Kaffee und Kuchen, Bier und Wein und am Abend Spaghetti verpflegen. Diesmal können auch an verschiedenen Tischen Gesellschaftsspiele gespielt werden. pd

### Auf den Spuren von Goethes Frau

Die Zeitfrauen erzählen in einer szenischen Lesung die Geschichte einer unkonventionellen Frau. Am Sonntag, 29. Oktober, um 10.30 Uhr im historischen Museum im Schloss Arbon steht die junge Christiane Vulpius-von Goethe, die Frau von Johann Wolfgang von Goethe, im Mittelpunkt. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Museumsmatinee statt, der Eintritt ist frei. pd

### Ensemble Orbiter in der Galerie Adrian Bleisch

Das Ostschweizer Ensemble Orbiter spielt und vermittelt zeitgenössische und experimentelle Musik und bringt diese in Zusammenarbeit mit Komponistinnen und Komponisten zur Uraufführung. Mit ihrem dritten Programm «One Hundred Meeting Places» gastiert es heute Freitag, 27. Oktober, um 20 Uhr, in der Galerie Adrian Bleisch. Tickets sind an der Abendkasse erhältlich. pd

### Wer gestaltet ein Adventsfenster in Horn?

Diesen Advent gibt es wieder Adventsfenster in Horn. Im Dezember gestalten Familien, Frauen und Männer, Schulklassen, Geschäfte oder Firmen ein Fenster und organisieren je nach Lust und Laune einen kleinen Umtrunk. Wer Interesse daran hat, ein solches Fenster zu gestalten, findet unter adventsfenster-horn.ch weitere Informationen und ein Anmeldeformular. Bis zum 15. November kann ein Wunschtermin reserviert werden. pd

Einfach besser  
**hören** und verstehen

PHONAK

Ich freue mich auf Sie, Colette Früh, Hörgeräteakustikerin

9320 Arbon Bahnhofstrasse 38  
Telefon 071 440 21 26  
arbor@hoerberatung-blumer.ch  
Öffnungszeiten:  
Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 – 12.00  
Donnerstag 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00

Hörberatung Blumer  
der Hörprofi

GOLDINGER Immobilien

DIE IMMO-EXPERTEN  
IN DER REGION OBERTHURGAU

amriswil@goldinger.ch | Tel. 071 444 40 00

MUSIKSCHULE ARBON

GRATIS  
SCHNUPPER-  
LEKTIONEN

SAMSTAG  
11.11.2023

JETZT ANMELDEN

RÖMERHOF ARBON  
RESTAURANT-HOTEL

EVENTS IM RÖMERHOF  
NOVEMBER-DEZEMBER 2023

Martinsgansessen  
9. bis 11. November

Champagnerlunch mit LIVE Saxophon  
2. Adventssonntag, 10. Dezember

Rindsfilet Wellington Take Away  
auf Bestellung für Ihr Weihnachtsfest am 24.12.

Silvester-Galamenü  
Sonntag, 31. Dezember

Reservierungen unter: 071 447 30 30

Domènique & Gerald Bergue-Hauzler  
Freiheitsstrasse 3, 9320 Arbon www.roemerhof-arbon.ch

Erzählnacht in der  
Stadtbibliothek Arbon

Freitag 10. November 2023  
19:00

Lesung mit den  
Zeitfrauen Arbon

Liebesbriefe berühmter  
Frauen und Männer  
aus dem Buch

„Schreiben Sie mir oder  
ich sterbe“  
von Petra Müller u. Rainer Wieland

Mit anschliessendem Apéro  
Anmeldung nicht erforderlich

Stadtbibliothek Arbon

## Postkartenausstellung geht in den Endspurt



Im Schloss Arbon kann durch das Postkartenarchiv des ehemaligen Regierungsrats Claudius Graf-Schelling gestöbert werden. z.V.g.

Die Sonderausstellung der Postkartensammlung von Claudius Graf-Schelling im Historischen Museum im Schloss Arbon ist nur noch bis Mitte Dezember zu besichtigen. Die teils über 100-jährigen

Aufnahmen von Häusern und Strassenzügen zeigen die Stadt Arbon im Industriezeitalter. Die Ausstellung ist noch bis zum 17. Dezember jeweils am Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. pd



In eigener Sache

### Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Wir sind überwältigt. Zahlreiche Menschen haben in den letzten Wochen «felix. die zeitung.» mit einer Spende bedacht. Für uns Macherinnen dieses kleinen Lokalblatts ist dies keine Selbstverständlichkeit. Viel mehr sind diese Spenden für uns ein Zeichen des Zuspruchs und ein Ansporn, uns weiterhin voller Elan für die Berichterstattung in unserer spannenden Region einzusetzen. Sie, liebe Spenderinnen und Spender, tragen einen wichtigen Beitrag zur Existenz dieser Zeitung bei. Herzlichen Dank für Ihre Zuwendung!

Verlag und Redaktion  
«felix. die zeitung.»



Heidi Mock,  
Drogistin HF &  
Tierheilpraktikerin  
Mit aktuellen Gesundheitstipps für die ganze Familie.

#### Echinacea

Jeden Monat eine Pflanze: Echinacea (Roter Sonnenhut) hat einen positiven Effekt auf das gesamte Abwehrsystem des Menschen. Es stärkt die Immunverhältnisse und gibt eine gute Resistenz gegen krankmachende Erreger gleich welcher Art. Bei bestehenden Infekten verhilft die Essenz zu einem schnelleren Überwinden der Erkrankung. Kommen Sie vorbei, gerne beraten wir Sie!

**Nicht vergessen: am Donnerstag, 2. November erhalten Sie 5-fach Punkte bei Ihrem Einkauf auf Ihre Kundenkarte!**



Migros-Center, Arbon  
Tel. 071 446 40 90  
www.swidro-drogerie-rosengarten.ch

## Eine Holzbrücke aus der Region für die Region



Kaum eine Stunde dauerte die Brückenlegung an. Nachdem der Schwerlastkran das Bauwerk erst über den Stall schweben liess, fand es kurz darauf seinen angestammten Platz über dem Haselbach und die Zuschauenden durften die ersten Schritte auf der neuen Brücke wagen. *kim*

**Es ist ein beeindruckender Anblick, als die 32 Meter lange und knapp 20 Tonnen schwere Brücke diesen Dienstagnachmittag über den Dächern des Weiler Watt schwebt. Nur um Minuten später millimetergenau auf die dafür vorgesehenen Fundamente gesetzt zu werden.**

450 000 Franken kostet der Holzbau, der die bisherige arg sanierungsbedürftige Stahlbrücke über den Haselbach ersetzt. Gut investiertes Geld befindet Roggwils Gemeindepräsident Urs Koller. «Ich habe mir sagen lassen, dass solche Holzbrücken bis zu 200 Jahre alt werden.» Das bestätigt auch Rico Kaufmann, CEO der Kaufmann Oberholzer AG, welche die Brücke fertigte. «Solche Holzbrücken mit

Dach werden Jahrhunderte alt, das wissen wir in der Schweiz aus Erfahrung.» Bewilligt ist die neue Brücke aber vorerst nur für 25 Jahre. Dann läuft die kantonale Konzession ab und die Brücke muss erneut überprüft werden. Begehbar ist das aus Schweizer Holz gefertigte Gebilde – in dem auch Stämme aus dem Roggwiler Wald verbaut sind – für den Fussverkehr erst ab Anfang November. Eine Ausnahme wurde nur für die Zuschauenden der Brückensetzung gemacht, die unter Aufsicht der Bauleitung einen ersten Spaziergang über die Brücke machen durften. Vor der offiziellen Eröffnung gilt es noch das Dach und die Ziegel zu montieren und die unter der Brücke verlaufenden Leitungen anzuschliessen. *kim*

 imovum ag



IMMOBILIEN-VERKAUF

erfahren - kompetent - persönlich  
[www.imonovum.ch](http://www.imonovum.ch)

**felix.**



DER WOCHE

Monika Bischof

Ob Menschen, Häuser oder «Säuli» – Monika Bischof zaubert in ihrer Vernissage in Arbon eine Welt aus Wolle und Stoffen. Ihre Ausstellung hat einen Besuch und diesen «felix. der Woche» verdient.

**PRESSWERK**  
KULTURZENTRUM



27.10. **RITSCHI**  
KONZERT

28.10. **YES I'M VERY TIRED NOW**  
KONZERT

29.10. **FLOHMARKT**  
EVENTHALLE

30.10. **GRUSELDINNER**  
RESTAURANT

01.11. **MONTE MAI**  
WOHNZIMMERKONZERT

08.11. **KLEINE KONZERTBÜHNE**  
RESTAURANT

11.11. **KASPERLITHEATER**  
EVENTHALLE

11.11. **JOYA MARLEEN**  
KONZERT

17.11. **JUNGE TALENTE MUSIZIEREN**  
KONZERT IM DIETSCHWEILER SAAL

[PRESSWERK-ARBON.CH](http://PRESSWERK-ARBON.CH)

